

2 CDs
33 SONGS
 150 MINUTEN SPIELZEIT

4 POSTER
 260 SEITEN

DEUTSCHLAND 6,50 €
 ÖSTERREICH 7,50 €
 FRANKREICH 8,70 €
 BENELUX 7,80 €
 ITALIEN 8,70 €
 SCHWEIZ 12,60 SFR



03 - 2010 NR. 66
 MAI - JUNI
 WWW.LEGACY.DE
 KEINE JUGENDEINTRÄCHTIGUNG - FREI VERKÄUFLICH

LEGACY

THE VOICE FROM THE DARK SIDE

THE VISION BLEAK

HEAVEN SHALL BURN

KEEP OF KALESSIN

ROTTEN SOUND

OCTOBER FILE

DEW-SCENTED

ANNIHILATOR

ONDSKAPT

NEGATOR

SOULFLY

EXODUS

WATAIN

1349

SABATON

EISREGEN

HELFART

STEELWING

LACRIMOSA

SKYFORGER

NEVERMORE

DIR EN GREY

EQUILIBRIUM

CANDLEMASS

DARKTHRONE

THE HAUNTED

MISERY INDEX

AS I LAY DYING

BOLT THROWER

SCHWARZER ENGEL

HELLISH CROSSFIRE

LACRIMOSA PROPHETIE

DERDIAN „New Era Pt. 3 – The Apocalypse“

(Magna Carta)

Eine selbst geschriebene, inhaltlich/sprachlich aber stark an Tolkiens Bestseller angelehnte Rahmenhandlung über mehrere Alben, dazu symphonischer Metal mit Filmmusik-Flair, der sich melodisch aus Klassik wie Folklore speist – das kommt hinreichend bekannt vor, zumal die Originale Rhapsody (Of Fire) gerade auch mit einem neuen Album ums Eck biegen. Als Komponisten, Arrangeure und Musiker waren diese ihren Landsleuten stets überlegen. DERDIAN haben auf dem dritten Teil ihrer Saga immer noch kein anständiges Budget beisammen, um Keyboard-Orchestrierungen organischer klingen zu lassen oder Gastsängerinnen und andere Effekte stimmiger einzubauen. In den metallischen Kernkompetenzen sind sie immerhin keine Stümper: Das Rhythmuskorsett der Songs ist sauber gespielt, die Sologitarre wird gar virtuos geführt. Joe Cagianelle singt tiefer und weniger Pathos-beladen als Fabio Lione und Legionen stimmlich wesentlich schlechter versorgter Landsleute. Dafür hat er leider auch nicht das gewisse Etwas in der Stimme – er vermittelt keine Emotionen, er erzählt sie höchstens nach. Wie so mancher vermeintliche Metal-Barde klingt er in den sanften Momenten, in denen er seine Stimme nicht ans Limit ihres Volumens führen muss, am ehrlichsten und ausdrucksstärksten („The Spell“). Mit einer Sascha Paeth-Produktion und Orchester-Arrangements von Miro würde das Album mindestens zwei Punkte gewinnen, eher mehr. Das Songwriting offenbart Talent, aber die gruselig-tiefenden Keyboard-Streicher mitsamt aufgesetzten Plastikorgel-Soli tören einfach ab, was besonders im Stratovarius-artigen ‚Her Spirit Will Fly Again‘ negativ zu Buche schlägt. (BTJ)

6 Punkte

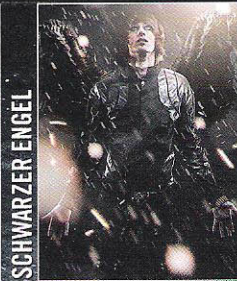
THE VISION BLEAK

AUF ZU NEUEN UFFERN

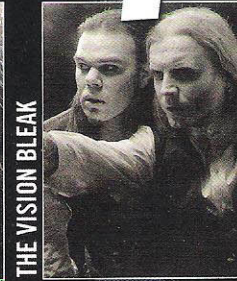
4 POSTER



EISREGEN



SCHWARZER ENGEL



THE VISION BLEAK



UNLEASHED

ENTERTAINMENT CORNER
 20 SEITEN MULTIMEDIA
 KINO - HÖRSPIELE - BÜCHER
 GAMES - MOVIES - DVD

